

Stoßarbeit des Planjahr fünfths

Über die Ergebnisse der Erfüllung des Staatsplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR im ersten Halbjahr 1976

Das Faßt der Erfüllung des Staatsplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR im ersten Halbjahr 1976... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

einzelnen Fällen wurde der Ausmaß der Erzeugnisse vorgegeben... Die Forschungs- Projektierungs- und Konstruktionsorganisationen...

In der Volkswirtschaft wurden im Halbjahr 2,2 Millionen Erfindungen und Verbesserungsvorschläge eingeführt... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Einige Vereinigungen, Betriebe und Organisationen erfüllen den Plan in Wissenschaft und Technik nicht... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „A“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „B“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

und wuchs im Vergleich mit dem ersten Halbjahr des vergangenen Jahres um 2,2 Millionen Menschen an... Der durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten...

Die Auszahlungen und Vergütungen, die die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds... Die Auszahlungen und Vergütungen...

Die Sparguthaben der Bevölkerung vergrößerten sich im Juli um 5,3 Milliarden Rubel... Die Einzelhandelsumsatz der staatlichen und kooperativen Handelsbetriebe...

Der Außenhandelsumsatz der Sowjetunion betrug 28 Milliarden Rubel und vergrößerte sich im Vergleich mit dem ersten Halbjahr des vergangenen Jahres um 4,6 Prozent... Der Außenhandelsumsatz...

Die staatlichen Investitionen in den Volkswirtschaftsbereich betragen 43,9 Milliarden Rubel... Die staatlichen Investitionen...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „A“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „B“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „C“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Für Steigerung der Produktionseffektivität

Mit großer Begeisterung kämpfen die Werktätigen des Pawlodar-Ityschrebets um die Erfüllung der Auflagen des ersten Jahres des zehnten Planjahr fünfths... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „A“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „B“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „C“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „D“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „E“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „F“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „G“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

Die Erzeugung von Produktionsmitteln (Erzeugnisse der Gruppe „H“) vergrößerte sich um 3 Prozent... Die Erzeugung von Produktionsmitteln...

„Zwei Jahrespläne — zum 60. Jahrestag des Großen Oktober!“

Unter diesem Motto arbeitet man heute in vielen Betrieben unseres Landes... Das Baumwollkombinat „50. Jahrestag der Oktoberrevolution“...

Halbjahressoll vorfristig, und in hoher Qualität geschafft... Die Hüttenwerker des Biei- und Zinkkombinats...

Schritte unserer Republik

KARAGANDA. Während des neunten Planjahr fünfths haben die Rationalisatoren aus dem Kohlenbetrieb „Dubowskaja“ 472 Verbesserungsvorschläge in die Produktion eingeführt... ALMA-ATA. Das Kollektiv der Alma-Ataer Gebietslastkraftverwaltung...

In den Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der UdSSR

Am 22. Juli wurde im Kreml eine gemeinsame Sitzung der Kommissionen für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge des Unionsowjets... Die Kommissionen für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge...

Salut 5: Weltraumflug fortgesetzt

Die Kosmonauten Boris Wolynow und Witali Scholobach... Salut 5: Weltraumflug fortgesetzt... Die Kosmonauten...

# Damit das Wort begeistere

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Bresnau, sagte auf dem XXV. Parteitag: „Nicht bringt eine Persönlichkeit so zur Entfaltung wie eine aktive Haltung im Leben, ein bewußtes Verhalten der gesellschaftlichen Pflicht gegenüber, wenn die Einheit von Wort und Tat zur alltäglichen Verhaltensnorm wird. Eine solche Haltung herauszubilden, ist Aufgabe der sittlichen Erziehung.“

Davon ausgehend verleihe die ideologischen Kader des Rayons Schitscherbaki den Schwerpunkt in der Lektionspropaganda auf die weitere Entwicklung der gesellschaftlichen Aktivität der Arbeiter und Angestellten, auf die Steigerung ihres ideologischen Niveaus.

Auch die Rayonorganisation der Gesellschaft „Snanje“ ist bestrebt, das wachsende Interesse der Massen für das Studium der Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU zu befriedigen.

den Parteilerngruppen in Mobilisierung der Werktätigen zur Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahres große Hilfe zu leisten und zu erzielen, daß die Propaganda der Dokumente des Parteiforums zur Lösung konkreter sozialer und Produktionsaufgaben, die vor den Werktätigenkollektiven stehen, befruchte.

Bedingungen für diese Arbeit sind im Rayon vorhanden.

Das Rayonpartei-Komitee erarbeitete gemeinsam mit der Organisation „Snanje“ einen Maßnahmenkomplex zur Propaganda der Materialien des XXV. Parteitags.

In der Lektionspropaganda, die unter den breiten Massen geführt wird, lenkt man das Augenmerk auf die Beleuchtung der Fragen über die Innen- und Außenpolitik der Partei, die Ergebnisse des IX. Planjahres, die lebhafteste Widerspiegelung des

Arbeitsrhythmus der Werktätigen in der Verwirklichung der Parteibeschlüsse, zeigt man das Wesen der sozialistischen Demokratie, die sowjetische Lebensweise auf, wobei die Propaganda man auch solche Form der Propaganda von Kenntnissen wie kollektive Ausfahrten der Lektoren, politischen Berichterstatter in die Wirtschaften des Rayons, mündliche Journale, Fragen und Antworten, Lesungen und andere Veranstaltungen durchgeführt werden.

In der Propaganda der Dokumente des Parteitag lenken das Partei-Komitee und die Organisation „Snanje“ ihre Hauptaufmerksamkeit auf die Enthüllung des schöpferischen Charakters der marxistisch-leninistischen Lehre, der Rolle der Partei als führende und richtunggebende Kraft der sowjetischen Gesellschaft.

Bedeutung erweiterte sich die Thematik, es bereicherte sich der

Inhalt der Vorlesungen in Pädagogik. Ein wichtiger Platz wurde dabei der Erziehung, der ideologischen Überzeugtheit, der kommunistischen Sittlichkeit eingeräumt.

Besondere Beachtung schenkt das Rayonpartei-Komitee, die Gesellschaft „Snanje“ der Arbeit mit der Jugend. In dieser Organisation gibt es nicht wenig Lektoren die hohen Ansichten unter den Hörern genießen. Sie beantworten Massen-sugängliche Fragen der Theorie, Wissenschaft und Praxis. Die ideologischen Kader des Rayons, darunter auch die Lektoren aus der Gesellschaft „Snanje“ konzentrieren ihre Anstrengungen auf die weitere Ausbreitung und Steigerung der Effektivität und Wirksamkeit der Lektionspropaganda, tun alles Mögliche, damit das Wort des Lektors die Werktätigen zu neuen Arbeitstagen begeistere.

**J. SCHELEGO,**  
Sekretär des Rayonpartei-Komitees Schitscherbaki

**Gebiet Pawlodar**

# Von ganzem Herzen

Sagat Umrow, der älteste Polygraphist Kasachstans, Held der sozialistischen Arbeit, ist in bester Stimmung: Bachtj Batryokow wurde als Einrichtmeister für Linotypen qualifiziert, in der Kaderbildung hatte man nach dem Lehrmeister, was sagungsfähige Schüler des Akaikis ist.

Zu Beginn des dreißigjährigen Kampfes zum erstmaligen in der Druckerlei mit Mühe erlernte er es, aus einzelnen Buchstaben Wörter und Sätze zusammenzustellen. Gleichzeitige mit dem Aufstieg der Polygraphie der Republik wuchs auch der Meister, Gegenwärtig ist diese Branche auch eine große Menge von Produktionen von denen die größten — die Lektoren des Buches ist, in der Umrow arbeitet. In diesen Jahren haben zahlreiche Jugendliche bei dem Lehrmeister gelernt und komplizierten Beruf des Polygraphisten gemeistert. Es gab bei ihm nur eine, und zwar keine leichte Pause der großen Vaterländische Krieg, als Sagat Umrow die friedliche Arbeit aufgeben mußte und die Heimat verteidigen ging. Die Zeit hat das Haupt des Krieges- und Arbeitererzählers, gramelüdt, doch er selbst ist in seinem Wesen jung geblieben, und wie ehemals kann man ihn oft im Kreise der Kommunisten sehen.

Natürlich ist die Lehrmeister-schaft von heute nicht mehr einfach eine Patenschaft wie sie es früher war, als man dem Neuling nur half. Arbeitsfertigkeit —

**Lehrmeister — das klingt**

sind... Isagal Akbasow war Umrows Schüler, lernte bei ihm auch das Einrichten. Der Lehrmeister gab Akbasow das Geheiß an die Moskauer Polygraphische Hochschule, nach deren Absolvierung der junge Kommunist Leiter der Setzerei wurde. Dieses Kollektiv ist heute eines der fortschrittlichsten im Betrieb.

Doch Isagal muß gestehen, daß er wenn er sich zu etwas entschließt sehr oft sich selbst fragt, was sein Lehrmeister in diesem oder jenem Fall tun würde. Der Ingenieur geht zu seinem Lehrer, um sich bei ihm Rat zu holen. Es kommt auch vor, daß der Lehrmeister selbst zu ihm kommt, um zu helfen.

Das ganze Hallenkollektiv hat die Lehrmeisterschaft übernommen. Die Bestarbeitenden — Alchan Sakenbajew, Lydja Korobko und andere sind Paten der Neulinge. Sie lehren und erziehen die Schüler der technischen Berufsschule Nr. 2, die hier ihr

Praktikum machen. Nach der Absolvierung der Lehranstalt vollkommene die jungen Arbeiter ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in enger Zusammenarbeit mit den älteren Kollegen.

Die Rolle der Lehrmeister in den Kollektiven der Betriebe unserer Stadt wird immer größer, und immer mehr erfahrene Arbeiter nehmen an der Bewegung teil. Im Alma-Atau Werk für Schwermaschinenbau sind außer den jungen Arbeitern auch die Absolventen der Hochschulen ständig im Blickfeld der Lehrmeister. Das Partei-Komitee, die leitenden Ingenieure und Lehrmeister helfen den angehenden Fachleuten ihre Fähigkeit in der schöpferischen Arbeit zu entwickeln, fördern deren Erfindungs- und Rationalisierungstätigkeit. Im Bauwesenkollektiv ist es eine Regel geworden, daß man in die Jugendkollektive erfahrene Arbeiter aufnimmt, die bei den Jugendlichen große Autorität haben.

Die Partei-Komitees der Betriebe sorgen für die gute Organisation der Lehrmeisterschaft. Der Wettbewerb um den Titel „Beste Lehrmeister“ hat sich breit entfaltet. In der Konfektionsvereinigung „1. Mai“ (funktioniert eine Volksuniversität für Lehrmeisterschaft). Die Erfahrung der besten Lehrmeister wird in Plakaten dargestellt.

Die Lehrmeister übermitteln Kenntnisse, Können und Erfahrung der Jugend, die den Arbeitserfolg betriebe. Das tun sie aus innerem Trieb und von ganzem Herzen.

**M. KAMALOW**

Alma-Ata

# Mehr als geplant war

Die Viehzüchter des Sowchos „Kussowski“ haben für das erste Jahr des zehnten Planjahresfrühlings über den Verpflichtungen angenommen und rüsten mit Erfolg um ihre vorfristige Erfüllung.

Die Rinderherde, die insgesamt 3 000 Stück zählt, ist gut gefüllt, da die Weiden einen reichen Grastand aufweisen. Mit jedem Tag steigt die Melkerträge und die Gewichtszunahme des Mastviehs an.

Viehzüchterkollektiv hat für das erste Halbjahr seine Verpflichtungen in der Milch- und Fleischlieferung eingelöst und will die Jahresaufgaben vorfristig erfüllen. Die Melkerinnen Maria Sijljajewa und Bronislawa Beljanskowa haben bei einer Jahresverpflichtung von 2 500 Kilogramm Milch je Kuh gemolken. Ge-

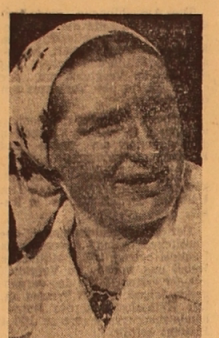
genwärtig melken sie täglich 10-12 Liter Milch pro Kuh. Mit Erfolg erfüllen auch die Melkerinnen Olesja Ochotnikowa, Katarja Pantischenko und Emma Justus ihre Verpflichtungen.

Die höchsten Gewichtszunahmen im Rayon erzielte Alexander Wintjer, der seinen ersten sechs Monate im Durchschnitt 600 und für Juni 720 Gramm je Rind. Mit guten Leistungen rumpfen auch Kalberzüchterinnen Anna Fjischstein und Irma Schneider auf.

Schon jetzt bereitet man sich eifrig auf den Winter vor. Alle Viehstände werden sorgfältig renoviert, und was die Hauptsache ist, es wird in diesem Jahr Futter im Überfluß geben.

**A. HERDT**

**Gebiet Kotschetau**



# Gut organisierte Heuernte

Als Antwort auf den Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Ernteeinbringung, der Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Futtermittel im Jahre 1976“ übernahm das Kollektiv des Sowchos „Maximowka“ in der Futterbeschaffung hohe soziale Verpflichtungen. Es will auf den Futtermitteln 4 300 Tonnen Heu, 2 000 Tonnen Weizengraß und 20 000 Tonnen Silage für den Winter vorrätig haben. Die Erträge der vorhandenen Heuschläger ermöglicht es den Kollektiven der Futterbeschaffungsbrigaden, sich eine Menge Futte zu beschaffen.

Zu Heu werden hier mehrjährige Gräser, hauptsächlich Schinjak und Trespe, gemäht, die einen Heutertrag von etwa 7 Zentner ergeben. Die Wirtschaft hat bereits über 50 Prozent des erforderlichen Heus bei den Stallungen in Schobern. Die Silage der Weizengraß ist im Gange.

Alle Glieder des Heuerntefeldes arbeiten exakt. Die Mechanisatoren wenden bei der Futtermittelführung weitgehend umgebaute Mähdrescher an. Außerdem wird die Aggregatnutzung der tiefen Schichtkombines mit Mahern ShWN-6

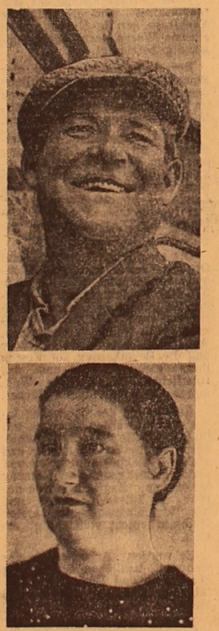
und geparteten Anbaumaschinen KDP-4 eingesetzt.

Die Mechanisatoren erfüllen erfolgreich ihre Tagesaufgaben, erzielen bei der Grasmähe und dem Heuaufsammlen hohe Qualität. Im sozialistischen Wettbewerb sind die Mechanisatoren der dritten Brigade des Sowchos „Maximowka“ unter der Leitung von Hagen Mater voran. Hier werden alle Arbeiten im Komplex erledigt. Die Brüder Jakob und Alexander Deines überboten ihr Tagesgoal bei der Heumäh ständig um 5-7 Hektar. Ausgezeichnet arbeitet beim Schwadenaufsammlen der Kombiführer Nikolas Reise. Die Traktoristen Karl Gerner und Johannes Bihner nutzen die Technik bei der Heutransportierung hochproduktiv aus. Die Brigaden von Nikolas beschafft täglich bis 30 Tonnen hochwertiges Heu.

Täglich kommen auf die Futterteilen des Sowchos bis 150 Tonnen Heu, d. h. solch eine Menge, wie sie von der Auflage vorgesehen ist. Nun sind die Futterbeschaffer bemüht, die Tagesaufgabe um 30-170 Tonnen zu bringen. Solch ein Tempo ermöglicht es, die Futterbeschaffung vorfristig abzuschließen.

**R. WAGNER**

**Gebiet Zellinograd**



# Einer aus der Schrittmacherbrigade

Zwölf Kollektive im Kohlenbecken verpflichteten sich, aus jedem mit einem mechanisierten Komplex ausgerüsteten Streb, im ersten Jahr des 10. Planjahres nicht weniger als 500 000 Tonnen Kohle zu fördern. Wir wollen aber von einem aus der Brigade hervorgehen — den „Schrittmacher“ von Maschinisten der Kohlenkombe des 3. Förderungsabschnitts, Kusnjar Uskumbajew berichten.

Ewa 200 Güterzüge brauchte man, um die Kohle, die der Kommunist Uskumbajew im letzten Jahr des 9. Planjahres fröhlich erzielte, zu transportieren. Für die erzielten Erfolge wurde er mit einem zweiten Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt, den ersten bekam er für die vorbildliche Arbeit im 8. Planjahr.

12 Jahre steuert Kusnjar seine Kombine in der Grube „50. Jahrestag der Oktoberrevolution“, und neulich machte sich der erfahrene Kumpel wieder an den Arbeit.

Die älteste Tochter Irina sah lächelnd dem Vater zu, der die Aufgaben zu tun hatte. Die Hartnäckigkeit ihres Mannes bewunderte auch Lydja Jefremowa.

Und Uskumbajew erreichte sein Ziel: er konnte jetzt am Lehrgang für Maschinisten der Kohlenkombe teilnehmen. Eigentlich sind die Kinder

Fotos: B. Kobljer  
W. Spierling  
A. Woihsel

Um eine reibungslose Arbeit zu sichern, pflegt und wartet **Woldemar Schäfer** aus dem Lebschauer Kollektiv die Karamantelsens Beregnungsschiff DDA-100, bevor er nach Hause geht. Daher kommt es bei ihm nie zu Stillständen.

Foto: A. Puchow

# Zuckerrüben ernte steigern

Vor den Werktätigen der Wirtschaften des Bewässerungsbereichs stehen besonders wichtige Aufgaben. Sie resultieren aus den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU, in denen die Hebung der Effektivität der Ausbeute für die Produktion der Erzeugnisse von den Bewässerungslandereien unterstrichen ist.

Die Landwirtschaft des Bewässerungsbereichs sind verpflichtet, garantierte Ernteerträge der landwirtschaftlichen Kulturen zu erzielen. An der Erfüllung ehen ihnen die Bewässerungslandwirtschaftler die höchste Verantwortung. Es geht nicht nur um die Erhaltung hoher Rübenernten, sondern auch um die Verbesserung der Qualität der süßen Wurzel. Dieser Aufgabe ist man gewachsen. Davon sprechen nicht nur die Erfahrungen solcher Wirtschaften, wie der Kolchos „20 Jahre Kasachische SSR“ Gebiets Alma-Ata, der Rosa-Luxemburg-Sowchos, Gebiets Dsambul der Kolchos „XXII. Parteitag“ Gebiets Karaganda sondern auch die wachsende technische Macht der Wirtschaften, ihre bessere Versorgung mit Düngern, Unkrautbekämpfungsmitteln, wie auch die gesteigerte Meisterschaft der Rübenzüchter und die Vollkommene der Arbeitsorganisation.

Jedoch sehr viel hängt davon ab, wie man den sozialistischen Wettbewerb um eine hohe Ackerbaukultur auf jeder Pflanzung organisiert hat.

Eine der Hauptaufgaben des niedrigen Ernteertrags und der niedrigen Qualität der Fabrikrüben ist die Verletzung der agrotechnischen Regeln des Anbaus dieser Kultur. Das ist eben der Grund, weshalb die Wirtschaften unter gleichen Bedingungen verschiedene Ernteresultate erzielen. So z. B. bringen die einen Wirtschaften des Gebiets Taldy-Kurgan von Jahr zu Jahr 350-400 Zentner Rüben je Hektar ein, während die anderen nur 100-150 sind.

Sehr viel hängt davon ab, in welchem Zustand sich die Pflanzungen befinden, wie sie von Unkraut frei, läßt man keinen großen Zeitabstand zwischen der Begießung und der Zwischenbearbeitung zu, macht man rechtzeitig die Nachdüngungen, ist der Ernteertrag gesichert. Leider ist das noch nicht allerorts der Fall, weshalb geringe Ernteerträge und die Lieferung von Rüben niedriger Qualität an die Annahmestellen der Zuckersiedereien noch vorkommen.

Es ist eine Aufgabe der Wirtschaften des Gebiets Dsambul durch die Ableitung von Nichtkonfektionsrüben im neunten Planjahr fünf 1 237 400 Rubel verloren, während der Erste 1975 waren es 106 000 Rubel Verluste. Das führte zur Senkung der Rentabilität dieser Kultur, besonders in den Wirtschaften des Rayons

Tschu. Einzelne Wirtschaften erleiden die Agrotechnik bei den Vorarbeiten, bereiten sich nicht rechtzeitig zur Einbringung der Zuckerrüben vor, begießen die Pflanzungen vor dem Ausbruch nicht, kümmern sich bei der Reparatur der Technik wenig um Qualität. Die ausgegrabenen Rüben liegen oft zwei bis drei Wochen dem Feld unter freiem Himmel, was die Senkung ihres Werts hervorruft. Eine Reihe von Wirtschaften setzen die Kombines schlecht abreguliert ein, wodurch auf dem Feld eine große Menge verschütteter Rüben liegt.

Alljährlich werden an die Annahmestellen der Zuckersiedereien über 60 000 Tonnen Rüben schlechter Qualität gebracht, was für die Wirtschaften einen Verlust von 360 000 Rubel bedeutet. Die Zuckersiedereien haben bei der Aufbewahrung und Verarbeitung ihrer großen Verluste, außerdem erschwert das den technologischen Prozeß, die Erhaltung des Fertigprodukts — den Zucker.

Es darf nicht vergessen werden, daß in der südlichen Zone die Vegetationsbewässerung für die Erhaltung hoher Rübenernteerträge eine entscheidende Bedeutung hat. Wenn die Zuckerrübe verrottet, die Feuchtigkeit langsam — ihr Transpirationskoeffizient ist niedriger als das des Mais, der Halmhülse und anderer landwirtschaftlicher Kulturen.

Für die Rube ist eine Bodenfeuchtigkeit von 60-80 Prozent der vollen Feldwasserkapazität am günstigsten. Die Rüben werden in die Kleinformen am Anfang und am Ende der Vegetation und in großen in der Mitte, d. h. in der Periode des intensiven Wachstums begossen.

Die Einbringung der Zuckerrüben ist eine andauernde und eine sehr arbeitsaufwendige Periode im Zuckerrübenanbau. Für die Entarbeiten wird über 40 Prozent des Arbeitsaufwandes erforderlich, der für den Zuckerrübenanbau vorgesehen ist. Der Beginn des Erntetermins wird unter Berücksichtigung der technischen Reife und der Möglichkeit des Ernteschlusses, dem Eintritt der stabilen Nachtfröste und des Unwetters bestimmt. Je kürzer die Ernteperiode ist, desto später kann man die Ernte beginnen und durch die Verlängerung der Vegetationsperiode zusätzliche Rübenernte mit einem hohen Zuckergehalt erhalten.

**R. GALIEW**  
Staatsinspektor der staatl. Behörde der Republik für die Qualität der Agrarerzeugnisse des Ministerrats der Kasachischen SSR



# Ausbaukultureller Beziehungen

Die kulturellen Beziehungen zwischen der UdSSR und den nördlichen Ländern vollziehen sich entsprechend Vereinbarungen und Programmen über kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit auf gleichberechtigter Grundlage. Bis 1974 waren es Zwei-Jahres-Programme, seit 1975 werden die kulturellen Beziehungen nach Fünf-Jahresplänen gestaltet, die Austausch von Künstlern, Studenten und Delegationen vorsehen.

Gastreisen in nördliche Länder unternehmen u. a.: das Staatliche Akademische Volkstanzensemble der UdSSR unter Leitung des Volkskünstlers der UdSSR I. Molsejew, das Staatliche Chorgesangsensemble „Berljoka“, das Sinfonieorchester der Staatlichen Philharmonie, das Puppentheater unter Leitung des Volkskünstlers der UdSSR S. Olschewski mit dem schwedischen Künstlerensemble von Zirkus, Gruppen von Unterhaltungsclubs und Ballettsolisten.

Die Auftritte sowjetischer Künstler sind bedeutende kulturelle Ereignisse und haben stets großen Erfolg. Sie sind immer ausverkauft und lösen bei Publikum wie Presse begeistertes Echo aus.

Solisten des Minsker Opernhouses tanzten in Finnland in „Spartakus“ und „Schwanensee“. Zwei Jahre später reisten die belarussischen Künstler erneut ins Land der tausend Seen. Die finnischen Zuschauer nahmen die sowjetischen Künstler wie immer mit großer Begeisterung,

diesmal bereits wie alte Bekannte auf.

In Helsinki gastierte das weitere im Nationaltheater mit großem Erfolg das Leningrader Akademische Große Schauspielhaus „A. M. Gorki“.

Selbener stets fand in der Sowjetunion das Finnische Nationaltheater großen Anklang.

Regie entwickeln sich die kulturellen Beziehungen zwischen der UdSSR und Schweden. In Stockholm, Göteborg und Malmö konzertierte das Moskauer Rundfunkorchester unter Leitung des Volkskünstlers der UdSSR G. Rosdstewski. Herzliche Resonanzen, Musikforscher und Choreographen eiste Bühnenkünstler übermitteln bereitwillig ihren ausländischen Kollegen ihre Kenntnisse und Erfahrungen. Sowjetische Kunst- und Kulturschaffende helfen in Dänemark, Norwegen, Island, Finnland und Schweden bei der Inszenierung von Opern und Balletten sowie Stückern russischer und sowjetischer Autoren.

Derartige Kontakte tragen dazu bei, die Meisterschaft zu erhöhen und sich gegenseitig zu bereichern.

Die UdSSR und die nördlichen Länder tauschen auch viele Kunstwerke aus. Im Kunstministerium von Helsinki wurde eine Ausstellung von Werken aus den größten Museen der Sowjetunion gezeigt. Zwei Jahre zuvor hatte außerordentlich herzlich, in der Sowjetunion sahen wir auch mehrfach talentierte Künstler und Ensembles aus Norwegen und Island.

Welche Menschen eingehend mit den kulturellen Errungenschaften der Völker der nördlichen Länder bekannt. Die Beharrlichkeit wurde in den besten Ausstellungen Moskau und Leningrad eine Exposition „Geschichte und Leben Islands“ gezeigt, die dem 100. Jahrestag der Inselbestimmung gewidmet war.

Bücher sind ein ausgezeichnetes Mittel zur Verständigung und Verringerung der Missverständnisse, eine unerschöpfliche Quelle vielseitigen Wissens.

Bei uns erscheinen Werke von Schriftstellern der nördlichen Länder in großen Auflagen in Sdowjetunion. In jeder Volk der UdSSR allein nach dem Krieg wurden belarussische Werke dänischer Literaten z. B. in 42 Sprachen mit einer Gesamtauflage von über 55 Millionen, isländischer Autoren mit einer Auflage von mehr als 2 Millionen Exemplaren herausgegeben. Die sowjetischen Bibliotheken der UdSSR tauschen Bücher mit vielen Bibliotheken nördlicher Länder aus, wobei ihre Hauptpartner zahlreiche bedeutende Bibliotheken sowie Akademien der Wissenschaften und Universitäten mit reichen Bücherbeständen sind. Von Jahr zu Jahr aktiviert sich die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Films und des Fernsehens. Es werden Fernsehfilme, Musikaufnahmen, Fernsehshows aus dem nördlichen Sowjetunion ausgetauscht. Nicht zuletzt entwickelt sich auch der Tourismus.

Ebenso werden die wissenschaftlichen Kontakte ausgebaut. Jährlich entsenden die Sowjetunion und die nördlichen Länder einander Wissenschaftler, die sich mit Forschungen vertraut machen, Vorlesungen halten und an Symposien teilnehmen.

**W. ALJAPIN**  
**Karaganda**

Eine große Rolle bei der kulturellen Zusammenarbeit spielen die Freundschaftsmonate und Kulturkataloge, Lesungen und Gedanktagveranstaltungen, es werden viele Vorträge, Vorlesungen, Touristenreisen, Ausstellungen, Konzerte und Festivals organisiert.

Intensive Kontakte werden zwischen den Partnersstädten unterhalten. Ungeachtet der unterschiedlichen politischen Systeme der Staaten und der verschiedenen geographischen und anderen Bedingungen haben die Bewohner der UdSSR und der nördlichen Länder viele gemeinsame Probleme.

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa zu Helsinki eröffnete für den Kulturaustausch zwischen der UdSSR und den nördlichen Ländern neue Bahnen.

In der Schlussakte bekundeten die Teilnehmerinnen ihre Bereitschaft, die vielseitigen Kulturkontakte wesentlich zu vergrößern. Die Realisierung der in der Schlussakte fixierten Leitlinien wird selbstredend auch dazu beitragen, den Kulturaustausch zwischen der UdSSR und den nördlichen Ländern weiter auszubauen.

Eine Schritte dazu wurden bereits unternommen. In der Sowjetunion liefern erfolgreichen Ausstellungen über finnische Baukunst, religiöse der nördlichen Länder, religiöse der internationalen Ausstellung „Kniaga 75“ in Moskau Erzeugnisse ihrer Buchdruckkunst.

Die kulturellen Beziehungen zwischen der UdSSR und anderen Ländern der sowjetischen Freundschaftsmonate werden weiterhin entwickelt.

**P. WASSILJEW**  
(Gekürzt aus „Kultur und Leben“)

In den Bruderländern

Leistungen der Kraftfahrer

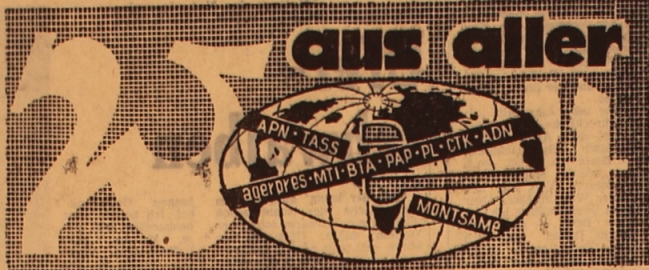
BUDAPEST. Einen großen Arbeitserfolg hat das Kollektiv des größten Kraftverkehrsunternehmens des Trasts „Volan“ erzielt. Die Kraftfahrer haben sich dem sozialistischen Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des 5. Planjahres...

Volksmacht für die Fischer

HANOI. Die Fischer der südlichen Provinz Thuanhau erhielten im vorigen Jahr von der Volksmacht einen großen Kredit von 200 000 Dong für die Modernisierung und Anschaffung von Fischfanggeräten...

Werktätige erholen sich

HAVANA. Mit großer Fürsorge und Aufmerksamkeit sind die Werktätigen auf Kuba umgeben. Jetzt da die Saison der Sommerurlaube ihren Höhepunkt erreicht hat, stehen Tausende Kubanern die berühmten Kurorte Santa Maria, Guanabo, Varadero, Erholungshelme auf der Insel Pinos zur Verfügung...

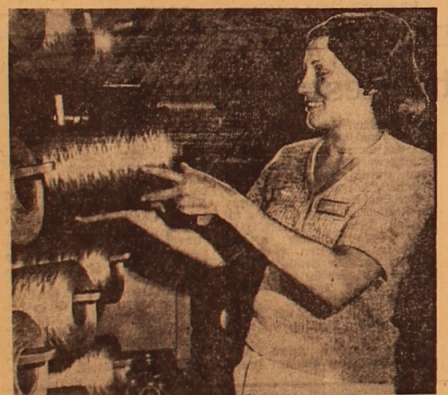


In wenigen Zeilen

NEW YORK. Der UNO-Sonderausschuss für die Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz, der eine weitere Runde von Sitzungen in New York beende, hat ein Arbeitsdokument verbreitet...

DAMASKUS. Das Interarabische Büro für den Boykott Israels hat angedroht, ausländische Erdölgesellschaften, die in den von Israel besetzten arabischen Gebieten nach Erdöl suchen, in allen arabischen Ländern auf die „schwarze Liste“ zu setzen...

PARIS. Eine Gruppe von Vertretern der linken Opposition und mehrere andere Politiker Spaniens haben eine Erklärung abgegeben, die die Möglichkeit, alljährlich ihren Urlaub nach ermitteltem Gewerkschaftsferienrecht zu verbringen...



TSCHESCHOSLOWAKEI. Emilia Chaidikow ist Bestarbeiterin im Kombinat für Chemiefasern „Chemlon“ in Humenne. Sie und ihre Kollegen überbieten stets ihre Schichtaufgaben und produzieren Erzeugnisse ausgereicherter Qualität.

Nachrichtenagentur gegründet

Eine Regierungskonferenz, die der Politik auf dem Gebiet der Massenmedien in Lateinamerika galt, und unter Schirmherrschaft der UNESCO abgehalten wurde, ist in San Jose zu Ende gegangen...

Mit Spanien solidarisch

In einer Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes (WGB) zum Beschluß der spanischen Regierung, eine Teilamnestie zu erlassen, heißt es, die Amnestie sei begrenzt, da sie viele politische Häftlinge nicht einbeziele...

Heimtückische Bemühungen

Die öffentliche Erwartung von der Wiener Verhandlungen reale Ergebnisse. Die Delegationen der sozialistischen Länder, die während der Verhandlungen Initiativen entwickelten und realistische Vorschläge machten...

Weltweite Unterstützung

Die Bewegung zur Unterstützung des neuen Stockholmer Appells, die auf Initiative des Weltfriedensrates eingeleitet worden sei, erfreue sich einer umfassenden Unterstützung der internationalen Weltöffentlichkeit...

Die Kampagne habe bereits mehr als 80 Länder der Welt erfaßt. Die nationalen Organisationen der Friedenskämpfer in diesen Ländern hätten bereits viele Millionen von Unterschriften unter dem Appell gesammelt...

Vorteilhafte Zusammenarbeit

Fortschritt in Richtung auf Verständigung und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der BRD ist eine der größten und bedeutsamsten Erscheinungen der Weltpolitik der Nachkriegszeit...

Das bestätigen sowohl öffentliche Reden der Führer der rechten Kräfte als auch Dokumente einiger Parteien Westdeutschlands. Immer häufiger hört man die These, daß die BRD, auf den Sozialismus zugewandt und daß das „Gespenst der Volkfront“ über ihr schwebt...

Neue portugiesische Regierung

Die Zusammensetzung der portugiesischen Regierung ist am 23. Juli bekanntgegeben worden. Der von Ministerpräsident Mario Soares geführte Regierung gehören Vertreter der Sozialistischen Partei, Unabhängige und Vertreter der Streitkräfte an...

Gewerkschaftskongreß abgeschlossen

Der 53. Kongreß des Generalrats der japanischen Gewerkschaften hat am Freitag in Tokio seine Arbeit beendet. Die Delegierten des fünfzigsten Kongresses erörterten die Ergebnisse der Tätigkeit dieses größten Gewerkschaftszentrums des Landes...

JAPAN. Die Arbeiter der Stahlgießerei der Kompanie „Nippon steel“ in der Stadt Kawasaki forderten, die Diskriminierung aus politischen Motiven einzustellen...



Foto: Japan-Press—TASS

Vorläufige Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung für die 31. Tagung der UNO-Vollversammlung, die am 21. September eröffnet wird, ist im Stabsquartier der Organisation der Vereinten Nationen veröffentlicht worden...

Die 119 Punkte umfassende Tagesordnung enthält wichtige und aktuelle Fragen wie „Verbot der Entwicklung und Produktion neuer Massenvernichtungswaffen und neuer Systeme solcher Waffen“...

Gewähr für dauerhaften Frieden

Die positiven Ergebnisse der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, welche sich günstig auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen auf unserem Kontinent und in der ganzen Welt aus, heißt es in einem Beitrag des tschechoslowakischen Publizisten V. Janku...

Die feste Geschlossenheit und die enge Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer, ihre abgestimmte Außenpolitik sind eine Gewähr für die erfolgreiche Umsetzung der Grundsätze der in Helsinki verabschiedeten Schlußakte...

Die Tschechoslowakei nahm viele Jahre lang an der Vorbereitung der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa aktiv teil. Jetzt kommt es nun in Helsinki verkündeten Verpflichtungen konsequent nach und beabsichtigt, sie auch in der Zukunft zu erfüllen...

Zur innenpolitischen Lage in China

KOMMENTAR

In den letzten Monaten wird die chinesische Bevölkerung verstärkt im Geiste des Chauvinismus und des Personenkults Maos Tse-tung ideologisch bearbeitet. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Politik der Maoisten immer mehr nicht nur auf Unverständnis, sondern auch auf heimliche Mißbilligung und zuweilen auch auf offene Unzufriedenheit der Bevölkerung stößt...

Die Peking-Zeitungen schreiben viel davon, daß im Land „seltsame und ungewöhnliche Meinungen“ weit verbreitet seien und daß es Personen gebe, die sich mit der „Revision der Schlußfolgerungen aus der Kulturrevolution belasten“...

Wie die chinesische Presse zugibt, findet bei einem erheblichen Teil der Funktionäre die Lösung von der „Verbindung der drei Generationen“, womit das besonders festgelegte prozentuale Verhältnis zwischen den Vertretern der älteren, der mittleren und der jüngeren Generation in den Führungsorganen der Betriebe, der Behörden und der Lehranstalten gemeint ist, keine Unterstützung, denn unter dieser Lösung gehen die Maoisten gegen erfahrene Parteikader vor...

Unter Berücksichtigung der Spezifik der chinesischen Gesellschaft, ihres Entwicklungsstadiums und der Geschichte der letzten 26 Jahre kann man sagen, daß die wachsende Unzufriedenheit, die jetzt auch in Form offener Aktionen den Werktätigen gegen die Politik Maos zum Ausdruck kommt, wie das zum Beispiel im April dieses Jahres der Fall war, dafür spricht, daß sich in China der Prozeß einer allmählichen kritischen Neubewertung der gesamten Politik der maoistischen Führung vollzieht...

Gewähr für dauerhaften Frieden



Foto: Japan-Press—TASS

Wir verfügen über unwiderlegbare Beweise dafür, daß die berechtigten Sender Free Europa und Liberty, die sich auf dem Territorium der BRD befinden, nichts mit Informationsaustausch zu tun haben und zu subversiven Zwecken gegen die sozialistischen Staaten und als Sonderwaffe des USA-Gehemtnetzes benutzbar sind...

USA-Politik verurteilt

Der prominente Politiker der Demokratischen Partei, Senator Edward Kennedy, hat eine Erklärung abgegeben, in der er die Haltung der USA-Regierung gegenüber Zypern als eine Politik bezeichnet, die nicht zu einer endgültigen und gerechten Lösung des Zypern-Problems beitragen kann...

Der Senator warnte vor der Gefahr der Entstehung einer neuen Krise um die Zypern-Frage und sagte, daß das Jahr 1976 erneut zu einem Jahr wird, das ein Zeugnis für die gescheiterten diplomatischen Bemühungen der USA abgeben wird...

# Das brauchen die Lebenden

Niemand, nichts ist vergessen

Diese Worte leuchten golden an der Stelle des Monuments, das im Zentrum des Rayons Sowjetski, Gebiet Nordkasachstan, errichtet wurde.

Neben den Kampfauszeichnungen schmücken die Brust vieler Veteranen Auszeichnungen für heldenmütige Arbeit. Denn die Veteranen, die von den Schlachtfeldern des Krieges heimkehrten, hatten so manches zu tun. Sie stellten die vom Krieg zerstörte Volkswirtschaft wieder her, bauten neue Industrie- und Energieanlagen. Danach beteiligten sie sich an der Bewingung des Neulands. Auch heute stehen die Veteranen in Ruh und Gileid.

Es ist symbolisch, daß die Eröffnung des Memorials mit der Zeit zusammenfällt, in der das ganze Sowjetvolk, die gesamte progressive Menschheit unter dem unauslöschlichen Eindruck von dem wichtigsten Ereignis auf dem europäischen Kontinent — der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas — lebt.

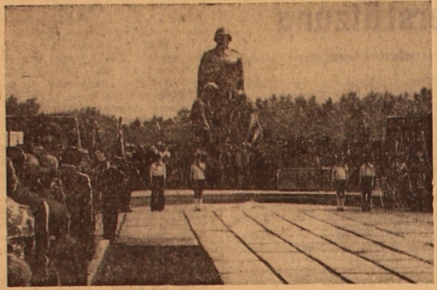
Die Rede des Leiters der Delegation der sowjetischen Kommunisten Leonid Iljitsch Breschnew, die von der unermüdbaren Fürsorge für den Frieden durchdrungen ist, ist ein markantes Zeugnis der Vernunft, der Gerechtigkeit und des Humanismus des Sowjetvolkes. Die Teilnehmer des Meetings unterstützen und billigen die Politik des ZK der KPdSU und der Sowjetregierung restlos.

Ich war zehn Jahre alt, als dieser schreckliche Krieg begann, sagt der Arzt Michail Wassiljewitsch Sytschikow, doch erinnere ich mich noch gut daran, wieviel Kummer und Leid er unserem Volk und den Völkern der Welt brachte. Nur aus diesem Grund wählte ich den humanen Beruf — den Beruf eines Arztes. Daher habe ich auch mit Begeisterung meine Unterschrift unter den neuen Stockholmer Appell gesetzt, daher billige ich aus wahrer Politik unserer Partei, deren Mitglied ich bin. Möge Frieden auf Erden auch diejenigen in guter Erinnerung sein, die um den Preis ihres Lebens die Erregungenschaften des Oktober verteidigten.

Dieses Andenken brauchen nicht die Toten, das Andenken brauchen die Lebenden. Diese Worte lesen wir den traurigen Augen der Witwen und Kinder der Gefallenen, den Augen der ehemaligen Soldaten ab.

Zum Andenken an die Gefallenen brennt am Monument das ewige Feuer des Lebens und des Ruhmes...

Alexander ACKERT, Korrespondent der „Freundschaft“



# Uferschwalben

Notizen des Naturfreundes

Über der kaum aufgetrauten Wasseroberfläche des Ischim schob spielend ein Schwarm schwarzer Vögel dahin. Uferschwalben waren das, oder wie sie noch genannt werden: Erd- oder Wagerschwalben. Sie sahen jenen uns vertrauten Vögeln sehr ähnlich, die ihre Nester in Ställen und Scheunen, unter den Dachern der Häuser nisteten. Nur sind die Uferschwalben nicht so schön gezeichnet und besitzen auch keinen so hübschen langen Gabelschwanz — als hätte ihn jemand mutwillig gestutzt — sonst wäre er so flink und behende, genau wie die gewöhnliche Dorfschwalbe.

Die Sonne war schon ziemlich in die Höhe geklettert. Die Fische bissen nicht mehr recht an, und ich vergaß den Schwimmer sogar über dem Schauspiel, das sich mir nun bot. Ich konnte bald feststellen, daß die munteren Vögel nicht einfach Kurzwel über dem Wasser trieben, nein, sie machten Jagd auf Mücken und Schnaken, und zwar sehr geschickt.

Dann bemerkte ich, daß die eine oder die andere Schwalbe das gegenüberliegende lehmige Ufer ansteuerte, um in einer der zahlreichen kleinen Erdhöhlen zu verschwinden, die dort übereinandergereiht wie Stockwerke den Abhang löchernten.

Die Uferschwalben sind „Gesellschaftswesen“, sie nisten in Kolonien in steilen Ufer- und Schluchtböschungen. Die arbeitssamen Schwalben treiben mit ihren Nestchen aus Gras, Halmen und Stroh einen Gang bis ein Meter tief und 5–6 Zentimeter weit in die Lehmdwand. Am Ende erweitert sich die Höhle, und dort baut das Schwalbennest. Die Nester sind aus Grashalmen und Stroh geflochten und füttert es auch sorgfältig mit Federn und Flaum aus.

Das Weibchen legt bis fünf weiße Eier und brütet sie auch aus. Es kommt manchmal vor, daß in einem Jahr sogar zwei Gelege flügge werden.

Die schlimmsten Feinde der Uferschwalben sind die Kreuzottern, die hier häufig vorkommen. Sie kriechen manchmal in die Höhlenester und stehlen den Vögeln die Eier oder sogar die

Jungen Gelbschmalbe. Ich konnte einst beobachten, wie diese kleinen, aber hochherzigen Vögel sich mutig in den Kampf mit einer Schlange stürzten, die den Versuch machte, eines der Nestlinge zu erreichen. Wild schreiend jagten sie im Sturzflug auf die Räuberin zu und hackten blitzschnell mit den Schnäbeln nach ihr. Zischend wand sich die Schlange hin und her, versuchte sogar selbst anzugreifen, mußte sich aber bald geschlagen geben und unverrichteter Dinge abzog.

Altmalig hätten die Angeln wieder meine Aufmerksamkeit gefesselt, da aber ließ mich das Angstgeschrei der Uferschwalben abermals hinüberblicken. In dichtem Schwarm kreisten sie aufgeregt über der jenseitigen Uferböschung und griffen... zwei Bürschlein an, die mit ihren Nützen nach den dreisten Vögeln schlugen und dabei den Hang zu den Nistplätzen zu erklimmen trachteten. Das war gar nicht so leicht — sich der mutigen Vögel zu erwehren und gleichzeitig die ziemlich hoch gelegenen Nisthöhlen zu erreichen, aber endlich gelang es einem der Bürschlein doch. Nun versuchte er den Arm in das Loch hineinzuzwängen, jedoch vergeblich: der Gang war zu schmal.

„Man mühte sich mit einem Stock erweitern“, meinte der erfahrene Nesträuber, aber da rief ich die Bürschlein an und bat sie, zu mir herüberzukommen. Sie warteten durch das seichte Fließchen und ich fragte sie, was sie mit den Schwalbennestern vorhatten.

„Es war uns einfach interessant, da mal hineinzugucken“, murzte verlegen der bessere Kletterer.

Ich erzählte ihnen nun einiges



über die Uferschwalben, die nicht weniger Nutzen bringen als die Dorfschwalben, indem sie eine Menge schädlicher Insekten vernichten. Deshalb sei es zumindest unklug, ihre Nester zu zerstören.

Unser Gespräch zog sich in die Länge. Die Bürschlein waren wibbelig und stellten viele Fragen. Ich mußte mich wundern, daß sie von den nützlichen Vögeln unserer Breiten nur den Staren und die Eule nennen konnten, und sie hatten doch die sechste Klasse schon hinter sich...

Als ich allein geblieben war, mußte ich wieder einmal darüber nachdenken, daß unsere Kinder oft die nützlichsten Tiere und Vögel nicht kennen...

Die kleinen wackern Flieger hatten die Gefahr, in der ihre Nachkommenschaft eben schwer zu auch bald vergessen und schossen wieder fließschnell über das Wasser dahin auf der Jagd nach Mücken, und ihr munteres Gezwitscher tönte fröhlich zu mir herüber.

A. BILL

Gebiet Turgal



Hahn hat Glück bei jedem Ausflug. Entdeckt er eine Pilzfamilie, schneidet er die „Männchen auf einem Bein“ mit einem scharfen Messer ab, um die Bruthaut beliebiger nicht zu beschädigen. Dann bedeckt er den Stumpf mit losem Laub und befeuchtet. So muß jeder Pilzsücker handeln, damit an diesem Platz neue Pilze aus dem Boden schießen. Bei richtiger Pflege verarmt die Natur nie.

Artur Jakowlewitsch schimpft über Sammler, die die Pilze robust mit allen Wurzeln ausreißen, ihr müde die Bruthaut, die unter dem Laub versteckt liegt, schonen. Sie enthält die Pilzsporen, die für die Fortpflanzung dienen, befehlt er die jungen Naturfreunde, „Aus der Bruthaut wachsen nach 24–36 Stunden neue Pilze heran.“

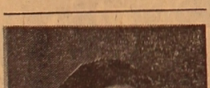
„Wir werden achtsam sein und ihren Rat befolgen, die Pilze akkurat abschneiden!“, antwortet letzterer.

Da begannen wir zwei Frauen, die mit kleinen Harken bewaffnet sind. Finden sie ein Pilzstiel, so lockern sie die Erde erbarmslos mit dem Harken in der Suche nach der weißen Gabe der Natur, zerstören somit die zarte Bruthaut der Pilze. Sie fügen der Natur einen großen Schaden zu.

So begegnet man im Wald verschiedenen Menschen. Die einen finden Genuß am Waldmärchen, die anderen verfolgen ihre egoistischen Ziele.

Den Wald und seine Güter man plagen wie den eigenen Haushalt, damit sie den Menschen erhalten bleiben und Nutzen bringen.

Alex REMBES Bogulma, Tatarische ASSR



B. TSCHEKALOW

## Aktive Sanitätshelfer

Zwei Mädchen mit dem roten Kreuz am Ärmel ergreifen die Tragbare, und schon geht es im Eltschir vorwärts. Dem „Verunglückten“ dringend geholfen werden. Polina Raab und Soja Schumenkowa legen den Verband geschickt an. Vier Sanitätlerinnen transportieren den „Verwundeten“ zur Arztstelle.

Das sind die Übungen der Formation der Sanitätshelfer des Kombinats für Getreideerzeugnisse. Albasar, ihr Kommandeur ist Jelena Ustinowa. Die aktiven Helfer des Roten Kreuzes sind in der „Ersten Hilfe“ von Dina Petrowa ausgebildet worden. Sie ist eine geschulte Ärztin, die der Sanitätshelfer im Kombinat vorsteht. Im Rayonwettbewerb hat die Formation wiederholend den ersten Platz belegt, und im Gebiet waren die Sanitätshelfer in diesem Jahr bei den Schlußübungen unter den Besten. Zu den Aktivistinnen des Roten Kreuzes gehören unter anderen Ljuba Morosowa, Lidia Tral, Walja Kusnezowa und Ludmila Tkatschowa.

B. TSCHEKALOW

Gebiet Zelinograd

## Wahrt die Schätze der Natur

Eine Jagd nach Pilzen ist ein Erlebnis. Man genießt die Natur in ihrer schönsten Kleide, erfrischt im Morgentau. Die aufgehende Sonne vergoldet die Baumwipfel und spiegelt sich dann in Millionen Taupfropfen glänzend wider.

Jeder Pilzsücker muß wissen, daß Pilze nur am frühen Morgen fest und aromatisch sind. Das feilte mir der erfahrene Pilzfreund, der bereits jahrelange Schaulustler des Dramatheaters in Bogulma, der leidenschaftliche Naturfreund Artur Hahn mit, der mich schon oft auf eine Fahrt nach Pilzen einlud.

Auch heute sind wir im Wald.

Eduard Schlotthauer ist einer der besten Fahrer im Kollektiv der Werke für Baustoffe in Isyk, Gebiet Alma-Ata.

Für hohe Arbeitsleistung wurde er 1975 mit dem Abzeichen „Aktivist des 9. Planjahres“ gewürdigt.

Foto: J. Schmidt

## Experiment zur Reinhaltung des Weltozeans

Das erste Komplexexperiment für den Schutz des Weltmeeres vor der Verunreinigung ist in der Sowjetunion beendet worden. Die Expedition stand unter Leitung von Professor Wladimir Iljitschow, Direktor des ozeanologischen Fernstudien-Instituts.

Die Expedition war unter anderem der Klärung der Frage gewidmet, welcher Teil des Weltozeans mit Erdölprodukten be-

deckt ist, wohin und wie die verunreinigten Flächen treiben und welchen Einfluß sie auf Atmosphäre und Meer ausüben. Während des Experiments wurden Empfehlungen zur Verhütung einer Verschmutzung des Meeres ausgearbeitet und Angaben für ein Modell gewonnen, das den Einfluß der Erdölprodukte auf den Gasaustausch zwi-

sehen Wasser und Atmosphäre beschreibt.

Beim Experiment wurde ein neues sowjetisches Gerät erprobt, das bei Tag und Nacht Erdölflecken auf dem Meer ausmachen kann. Auch chemische Mittel zur Verjüngung der Erdölverschmutzung wurden erprobt. Bei der Bearbeitung der sowjetischen Lösung DN-75 wurde die Wasseroberfläche völlig sauber.

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт» | «ФРОИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 | Telephone: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, 2-56-45, Chef. vom Dienst — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-76-56, Landwirtschaft — 2-18-23, Industrie — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Literatur — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf — 72.